



Madeleine Prahs

Die Letzten

Roman

Über Mieten, Mord und abgepackelte Perücken

Herbst, in einer deutschen Großstadt: Das letzte unsanierte Haus in der Hebelstraße wird »leergewohnt«. Karl Kramer, 55, Hausmeister, Elisabeth Buttkies, 72, Deutschlehrerin a. D. und Jersey, 28, Studentin in Teilzeit, sind noch übrig – und sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Die Welt vor der Tür meint es nicht immer gut mit ihnen, drinnen pflegen sie ihre Wunden – bis der Brief des Eigentümers kommt: Kernsanierung. Auszug. Endgültig. Der Kampf um ihr vermeintlich letztes Stückchen »Ich« beginnt. Man verbarrikadiert sich, Katzen werden vergiftet und Perücken abgepackelt. Fast ist es zu spät, doch dann schließen sich »die Letzten« zusammen. Am Ende blühen die Geranien wieder. Es ist Frühling. Drei sind glücklich. Und einer ist tot.

Madeleine Prahs

Die Letzten

Originalausgabe Ebook
304 Seiten

ISBN: 978-3-423-43309-9

EUR 9,99 [DE]

ET 4. August 2017, 2. Auflage

Sprache: Deutsch



© Bogenberger Autorenfotos

Autor*in

Madeleine Prahs

Madeleine Prahs, geboren 1980 in Karl-Marx-Stadt, ist dort und am Ammersee aufgewachsen. Sie studierte Germanistik und Kunstgeschichte in München und Sankt Petersburg. 2014 erschien ihr Debütroman ›Nachbarn‹. Für ihre Arbeit an dem Roman ›Die Letzten‹ erhielt sie mehrere Stipendien, u.a. vom Literarischen Colloquium Berlin. Sie lebt in Leipzig.

Weitere Bücher von Madeleine Prah

- Nachbarn, Taschenbuch 14504, ISBN: 978-3-423-14504-6
- Die Letzten, E-Book 43309, ISBN: 978-3-423-43309-9
- Die Letzten, Hardcover 28134, ISBN: 978-3-423-28134-8
- Die Letzten, Taschenbuch 14728, ISBN: 978-3-423-14728-6
- Nachbarn, E-Book 42464, ISBN: 978-3-423-42464-6

Pressestimmen

» *Feinfühlig breitet die Autorin die Schicksalsschläge ihrer Protagonistinnen und Protagonisten vor dem Leser aus, man geht mit und folgt den Figuren, versteht sie, hofft mit ihnen und weiß natürlich, dass das alles eigentlich nicht gut gehen kann.* «

10. August 2017 , Doris Krestand , sandammer.at

» *Durch ihre Eigenarten und Macken werden die drei nach und nach zu Herzensmenschen des Lesers. (...) Madeleine Prah beweist mit dem Roman nicht nur ihre Fähigkeit, die einzelnen Charaktere auszubauen und persönlich zu schmücken, sondern auch ihren gekonnten Umgang mit Worten.* «

18. August 2017 , Sally-Charell Delin , Lesezeichen

» *Prah's' rasant erzählter Zweitling porträtiert drei Menschen, die unterschiedlichen Generationen angehören (...).* «

1. September 2017 , Ensuite - Zeitschrift zu Kultur & Kunst

» *Madeleine Prah hat einen feinen schwarzen Humor, welcher immer wieder durchkommt.* «

7. September 2017 , Markus Eggert , literaturlounge.eu

» *Der Autorin ist eine leichtfüßig verfasste wie schwarzhumorige Mikrostudie über Unterdrückung und zivilen Ungehorsam gelungen.* «

7. September 2017 , Björn Hayer , Der Freitag

» *Grundsätzlich thematisiert das Buch aber wunderbar den Prozess der Veränderung und auch der Angst davor.* «

13. September 2017 , Karin Lipski , book-up-your-life.blogspot.de

» ›Die Letzten‹ ist randgefüllt mit (Wort-)Witz, Originalität und Emotionen. Langeweile? Hier garantiert zu keiner Lesesekunde. «

25. September 2017 , Susann Fleischer , literaturmarkt.info

» Madeleine Prahs überzeugt in ›Die Letzten‹ mit viel Feingefühl für ihre Figuren und einer gehörigen Portion schwarzen Humors. Der Roman changiert zwischen berührenden, komischen und großstadttypisch-problembelasteten, also sozialgesellschaftlich relevanten und zeitaktuellen Passagen. «

2. Oktober 2017 , Gérard Otremba , soundsandbooks.com

» Die Geschichte sprüht nur so vor Ideen, Einfällen und Wendungen. «

24. Oktober 2017 , Petra Reich , literaturreich.de

» ›Die Letzten‹ ist ein toller Roman, der mich durch seine realitätsnahen Themeninhalte bewegt und zum Nachdenken gebracht hat. «

27. Oktober 2017 , Petra Lauth , papierundtintenwelten.blogspot.de

» Madeleine Prahs sieht ganz genau hin und bringt ihre Beobachtungen ohne Umschweife klar und prägnant direkt zu Papier. «

29. Oktober 2017 , Katharina Strauß , lesendesfedervieh.blogspot.de

» Madeleine Prahs vereint gekonnt einen Schreibstil, der neu, witzig und einnehmend ist, mit Figuren, die echte Leben leben - ja, auch das Haus! - es dabei schafft, von vorn bis hinten spannend zu bleiben. «

16. November 2017 , Tabea Marei Eckl , einbuchkommtseltenallein.wordpress.com

» Ich-Erzähler ist in dem originellen Roman das Haus, das abgerissen werden soll. «

22. November 2017 , Britta Helmbold , [Ruhr Nachrichten](http://RuhrNachrichten)

» Wer ein Faible für schräge Geschichten und skurrile Typen hat, wird Madeleine Prahs Roman ›Die Letzten‹ mögen. «

2. Dezember 2017 , Sonja Weiher , [Die Rheinpfalz](http://DieRheinpfalz)

» Der Eindruck beim Lesen: Intelligenter und dabei ziemlich dunkler Humor. «

4. Februar 2018 , Thomas Völkner , [Hamburger Lokalradio](http://HamburgerLokalradio)

» Ein grandioser Roman, der immer bizarrer wird. «

21. Februar 2018, Mannheimer Morgen

» 2014 erschien bei dtv ihr Debütroman ›Nachbarn‹, nun folgte ›Die Letzten‹ - ein schonungsloser, komischer und hinreißender Roman um ein saniertes Haus und drei widerspenstige Mieter. «

, Magnus Reitinger, Weilheimer Tagblatt

» Eine fantastische Story, die zu herzhaftem, befreiendem Lachen herausfordert. Ein pures Lesevergnügen also, obwohl der reale Bezug oft innehalten lässt. (...) Gott sei Dank hat die Autorin einen Deus ex machina installiert, der hilft. Ein verdammt gutes Buch! «

, Brigitte Hort, kommbuch.com

» Ein Roman, der ebenso unterhaltsam wirkt wie nachdenklich stimmt. «

, Reinhold Zenke, Der Evangelische Buchberater

» Ein witziges und doch ernsthaftes Buch, originell und clever erzählt. «

, Olaf Clees, fifty fifty

» Diese Fahrt zwischen Komik und Verletzlichkeit macht den Reiz des Romans aus, der mal anrührend ist, mal unerschrocken unterhaltsam. «

7. August 2017, Janina Fleischer, Leipziger Volkszeitung

» Herrlich böse «

1. September 2017, Maxi

» Madeleine Prahs erzählt die Geschichte der drei Protagonisten mit einer unglaublichen Kraft (...) Hier versteht es eine Autorin, mit der Sprache zu spielen und sie perfekt einzusetzen. Die Dialoge kommen auf den Punkt, und die Handlung ist mal schreiend komisch und dann wieder traurig. «

15. September 2017, Manuela Haselberger, Freie Presse

» Ernst und Komik sind in Madeleine Prahs Roman fein ausbalanciert. Weder die störrische Deutschlehrerin, die auf dem Balkon Kunstblumen züchtet, noch der arbeitslose Logistiker wirken jemals klischeehaft. Die Lacher, das wird schon auf den ersten Seiten klar, sind immer dem Leben abgerungen. «

22. September 2017 , Tino Dallmann , MDR Kultur

» Enorm eloquent und mit rabiater Komik nimmt sich Autorin Madeleine Prahs des Themas Entmietung an. (...) Ohne dem bitteren Thema die Schärfe zu nehmen, konstruiert die Autorin eine faszinierende Geschichte, die sich von der Realsatire immer mehr zu einem fantastischen Anarchomärchen entwickelt. «

9. Oktober 2017 , Bernadette Conrad , SRF 2

» In schnoddriger und unsentimentaler Sprache porträtiert sie die Hausgemeinschaft vor modriger Verfallskulisse. «

16. November 2017 , Frankfurter Neue Presse
